



Hannover, 05.02.2019

Landesfrauenrat begrüßt Vorschlag für „Respekt-Rente“ als längst überfällige sinnvolle Antwort auf die Altersarmut von Frauen

Der Landesfrauenrat Niedersachsen e.V. (LFRN) begrüßt die Ankündigung von Bundesminister Hubertus Heil für eine sog. „Respekt-Rente“. Endlich werden unsere Forderungen nach materieller Berücksichtigung von Kindererziehung und Pflege, aber auch Familienarbeit ganz allgemein sowie ehrenamtlichen Tätigkeiten in der Höhe der angekündigten „Respekt-Rente“ angemessen berücksichtigt.

Die LFRN-Vorsitzende Marion Övermöhle-Mühlbach weist darauf hin, dass damit die Lebensleistung gewürdigt werden soll und zwar ohne Bedürftigkeitsprüfung: „Wir befürworten, dass Menschen eine Rente für ihre Lebensleistung bekommen, unabhängig davon, mit wem sie verheiratet sind oder waren.“

Damit würde zum ersten Mal eine geschlechtergerechte Rentenreform auf den Weg gebracht, die die unterbrochenen Erwerbsbiografien von Frauen und die Altersarmut in den Blick nimmt und berücksichtigt. Der Vorschlag hilft, die Altersarmut von Frauen zu bekämpfen. Einer großen Anzahl der Mütter bleibt es verwehrt, wieder in eine Vollzeitstelle zurückzukehren. Die Folge ist oft eine Rente an der Armutsgrenze. Besonders viele Frauen arbeiten außerdem in Niedriglohnssektoren, wie zum Beispiel im Gesundheitsbereich, in der Pflege oder in schlechtbezahlten Dienstleistungsberufen – auch diese Frauen sind von Altersarmut betroffen.

Kontakt:

Marion Övermöhle-Mühlbach, Vorsitzende Landesfrauenrat Nds. e.V., Handy 0152 53633859

Der Landesfrauenrat Niedersachsen e.V. (LFRN) ist ein Zusammenschluss über 60 Frauenverbänden und Frauengruppen gemischter Verbände, der über 2,2 Millionen Frauen vertritt.